

Getreu seinem Worte: „Der Dreizack gehört in unsere Faust“, sucht er das Interesse für die Marine in immer weitere Kreise zu tragen. Persönlich nimmt er an Segelwettfahrten teil und gewährt Preise für Sieger im Rudern; er wohnt dem Stapellauf unserer Kriegsschiffe sowie der großen Handelsschiffe gewöhnlich bei und weilt gern und häufig in Kiel und Wilhelmshaven, in Hamburg und Bremen; nie läßt er eine hervorragende Tat unserer Seeleute unbelohnt. Als unsere junge Flotte in einem Orkan vor Samoa drei Schiffe, „Adler“, „Eber“ und „Olga“, verlor, rief der Kaiser den dabei umgekommenen Seeleuten ins Grab nach: „Auch sie starben den Tod für Kaiser und Reich! Nicht ertrunken sind unsere Kameraden, sondern gefallen, ihre Pflicht bis zum letzten Augenblick erfüllend.“

Welcher Geist aber auch in unserer Marine lebt, mit welcher Treue und Ergebenheit unsere „blauen Jungen“ dem Herrscher seine Liebe und Fürsorge für die Flotte danken, das zeigt der Untergang des Kanonenbootes „Iltis“ an der fernen chinesischen Küste: Mit einem Hoch auf Kaiser und Reich sank die heldenmütige Besatzung in die Fluten!

